



Henkelkorb aus Silber (Österreichisches Museum)

auch die Eckmann-Ausstellung erfreute sich einer lebhaften Theilnahme. Im Vordergrund des Interesses stand jedoch die kürzlich geschlossene erste nordböhmische Kunstausstellung, für welche nicht nur der geräumige Centralaal, sondern auch das Vestibule, das Stiegenhaus und der Vortragsaal adaptirt werden mussten. Sowohl der Inhalt als auch das Arrangement fanden allseitig Anerkennung, was sich schon darin äusserte, dass das nordböhmische Gewerbemuseum im Juli — also genau während der Dauer der Ausstellung — 3180 zahlende Besucher aufzuweisen hatte und auch die ganze Auflage der Kataloge vollständig vergriffen war. Die Wiener Künstler-Genossenschaft, die hervorragendsten Kunstfreunde Nordböhmens und einzelne Künstler stellten ungefähr 200 fast ausnahmslos bedeutende und interessante Kunstwerke zur Verfügung. Im ersten Momente mag es ja vielleicht als eine Kompetenzüberschreitung angesehen werden, wenn ein Gewerbemuseum Gemälde und Sculpturen auszustellen in sein Arbeitsprogramm aufnimmt. Jeder Einsichtige wird indes einem solchen Vorgehen zustimmen, da alle Kreise längst eingesehen haben, dass die „hohe“ Kunst und die „angewandte“ Kunst oder das Kunstgewerbe nur verschiedene Seiten derselben idealen Bethätigung sind, und dass es im Interesse beider liegt, keine Scheidewand zwischen den Geschwistern zu errichten. Der erste Versuch, auf dem „spröden“ Boden von Reichenberg eine Kunstausstellung in grösserem Stile in Scene zu setzen, ist über Erwarten gut ausgefallen.